



«Es läuft nicht schlecht, aber ...»  
Dennis Salanovic hat sein Ziel noch nicht ganz erreicht. Er möchte beim FC Thun Stammspieler werden. 19

**Wahlhilfe.li ist online**  
Bislang machten allerdings nur 60 der 75 Kandidierenden mit. Vor allem «DpLer» findet man kaum. 4

**Kaffeepause. Was Neues?**  
Gehen Sie online.



[www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)

## Covid-19-Taggeld beschlossen

Aufgrund der stark gestiegenen Fallzahlen von Covid-19-Infektionen und von Quarantänefällen seit Oktober 2020 hat die Regierung eine Erweiterung der Anspruchsberechtigung auf das Covid-19-Taggeld für selbstständig erwerbstätige Personen beschlossen, die sich im Rahmen des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) freiwillig für Krankengeld versichert haben und die aufgrund einer behördlich angeordneten Quarantäne einen Erwerbsausfall erleiden.

### Anspruchsberechtigung besteht rückwirkend ab dem 1. November

Zu diesem Zweck wurde die Richtlinie zur Ausrichtung des Taggeldes aufgrund von Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus seitens der Regierung entsprechend angepasst. Die Anspruchsberechtigung für selbstständig erwerbstätige Personen mit einer freiwilligen Krankengeldversicherung nach KVG besteht rückwirkend ab dem 1. November 2020. Die Richtlinie und das Antragsformular stehen auf den Internetseiten der einzelnen Krankenkassen zum Abruf bereit. (ikr)

# Für die «Winterruhe» bereit

Die Regierung informierte gestern über die Details zum geplanten Teil-Lockdown.

Manuela Schädler

Der gestrige Freitag war von Entscheidungen rund um die Coronapandemie geprägt. Zuerst gab der Schweizer Bundesrat Details zum Teil-Lockdown bekannt. So werden Restaurants, Sportbetriebe sowie Kultur und Freizeiteinrichtungen ab dem kommenden Dienstag geschlossen. Knapp eine Stunde später trat die Liechtensteiner Regierung vor die Medien und informierte detailliert über die geplante «Winterruhe», wie sie den Teil-Lockdown nennt, der ab Sonntag gilt.

Die Pandemielage hat sich auch in den letzten Tagen nicht verbessert. Im Gegenteil: «Wir befinden uns wieder in einer exponentiellen Phase», sagte gestern Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini an der Pressekonferenz. Das heisst, die Zahlen der Neuinfektionen steigen wieder steil an. Derzeit sind 229 Personen am Coronavirus erkrankt, davon befinden sich 16 Personen in Spitalpflege. In den letzten

14 Tagen sind über 800 Personen hochgerechnet auf 100 000 Einwohner erkrankt. Die Inzidenz in Liechtenstein steigt somit auf 833, was laut Gesundheitsminister sehr hoch ist. Die Intensivkapazitäten der Schweizer Spitäler in der Region sind nahe an der Auslastungsgrenze. «Die Massnahmen sind mehr als notwendig», betonte der Gesundheitsminister.

### Schulferien werden verlängert

Die meisten geplanten Massnahmen waren bereits bekannt. Neu hinzugekommen ist die Verlängerung der Schulferien bis zum 10. Januar. Vor den Weihnachtsferien wird der Präsenzunterricht bis zum 23. Dezember aufrechterhalten, da sich die epidemiologische Lage in den Schulen als stabil erweist. So soll auch die Betreuung der Schüler sichergestellt werden. Die Regierung hofft somit auf einen erfolgreichen Schulstart am 11. Januar. Ob die Kindertagesstätten die Ferien auch verlängern müssen, ist laut Pedrazzini

noch nicht geklärt. Weiters gab die Regierung Details zu den bereits angekündigten Massnahmen bekannt. Veranstaltungen werden mit wenigen Ausnahmen verboten, Kultur-, Unterhaltungs-, Freizeit- und Sportbetriebe werden geschlossen und auch die Gastronomie ist vom Lockdown betroffen. Einkaufsläden und Dienstleister wie Coiffeure können offen bleiben. Offen bleiben darf auch das Skigebiet Malbun. Wie Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch aber ausführte, wird es entsprechende Gegenmassnahmen geben, damit kein Skitourismus aus den Nachbarländern aufkommt.

Wie Daniel Risch berichtete, wurden seit Dienstag etliche Gespräche mit verschiedenen Organisationen, Institutionen und Verbänden geführt, um die Details für die Massnahmen auszuarbeiten. «Die Unterstützung für die Massnahmen ist gross und der nationale Schulterschluss beispiellos, aber auch sehr, sehr wichtig», betonte er. 3, 5, 17

## Österreich: Lockdown ab 26. Dezember

Österreich geht ab dem 26. Dezember für mindestens drei Wochen erneut in den Lockdown. Ab dem 18. Januar sollen der Handel sowie erstmals seit November auch Kultur und Gastronomie wieder öffnen – allerdings nur für Menschen, die bei einem Corona-Schnelltest negativ getestet werden. «Für alle, die nicht bereit sind, sich testen zu lassen, gelten die Regelungen bis 24. Januar», sagte Kanzler Sebastian Kurz gestern. Tests seien die Voraussetzung für Lockerungen in der Pandemie. Konkret sieht der Plan für den dritten Lockdown vor, dass Ausgangsbeschränkungen vom 26. Dezember bis 24. Januar wieder den ganzen Tag gelten. Das Haus darf nur aus triftigen Gründen verlassen werden, zu denen neben diversen Grundbedürfnissen wie Einkauf oder Arztbesuch und etwa Arbeit oder Bildung auch die Erholung im Freien zählt. Bis auf Geschäfte des täglichen Bedarfs bleiben der Handel und körpernahe Dienstleister wie Friseur bis zum 17. Januar geschlossen, Schüler lernen im Onlineunterricht. Über die Öffnung von Skigebieten, die für den 24. Dezember angekündigt war, sollen Bundesländer selbst entscheiden. Ab dem 18. Januar sollen Schulen, Handel, Gastronomie, Tourismus wieder zugänglich sein – unter der Bedingung der Vorlage eines negativen Antigen-Schnelltests. (sda)

## Sapperlot

**Der Massnahmenschwung verdichtet sich mit dem gestrigen Tag weiter.** Liechtenstein, die Schweiz und Österreich haben neue coronabedingte Regelungen für die Festtage bis in den Januar hinein erlassen. Als wäre es nicht schon schwer genug, sich anhand der Vielzahl von Massnahmen zurechtzufinden, obliegt der Entscheid für weitere Regeln den Schweizer Kantonen und österreichischen Bundesländern selbst. Hier und dort gibt es Ausnahmen, die in der Eidgenossenschaft von der Inzidenzrate und den Reproduktionszahlen abhängen. In Österreich betreffen sie jene Personen, die sich testen lassen – sie werden eine Woche früher aus dem Lockdown «entlassen». Da haben wir es in unserem kleinen Land einfacher. Was die Regierung sagt, gilt. Ausnahmen gibt es keine, weshalb man sich auch nicht zu fragen braucht, was man darf und was nicht. Es sollte somit nicht allzu schwierig sein – sich zum Wohle aller – daran zu halten. Julia Kaufmann

## Die Intensivstation des Spitals Grabs ist ausgelastet



Die Intensivpflegestation 1 (IPS1) des Spitals Grabs ist mit sieben Patienten (Stand Freitagmorgen) ausgelastet. Fünf dieser Patienten sind mit Covid-19 infiziert. Die Situation im Spital Grabs werde täglich evaluiert und auch die Operationskapazitäten werden täglich aufgrund der Bettensituation festgelegt. 27

Bild: Doris Lippuner

## Lohnrunde 2021 zum Austausch genutzt

Für einmal wurde die Lohnrunde des Liechtensteiner Arbeitnehmerverbandes nicht zum Feilschen genutzt, sondern, um Erfahrungen und Wege auszutauschen, wie die Überwindung der Krise gemeinsam möglich ist. (red) 2

DIE-BUCHHALTER.LI

IHRE  
BUCHHALTER  
IM LAND.

#STEUERERKLÄRUNGEN

[die-buchhalter.li](http://die-buchhalter.li)

**GARAGE  
WEILENMANN**



Mercedes-Benz



smart

**Jeep**



6 005 1